

Somebody's watching over me

Inuyasha & Kagome

Von abgemeldet

Kapitel 6: Teil 6: ~Mein Herz öffnet sich...~

Anmerkung: SOOOOOOOOOOOOOO!!!!!!! Ein riesengroßes,langes Kappie für euch und meinen treuen Fans. Wünsche euch viel Spaß beim Lesen. hab euch alle dolle lieb.

Inspirations Musik: Shakira - Don't bother!!!
besondere Widmung: caro

Teil 6: ~Mein Herz öffnet sich...~

Ich gehe trotzdem aus meinem Zimmer, doch Inuyasha ist bereits gegangen. Eine Leere überfällt mich, frisst mich auf und lässt mich nicht mehr los. Warum stehe ich hier? Hoffe ich noch immer, er würde zurückkehren? Sehnsüchtig blicke ich über das Treppengeländer hinunter, werfe noch einmal einen Blick zu meinem Fenster hinüber - vielleicht kommt er ja wieder in mein Zimmer gesprungen?
Doch diese Frage und eine ebensolche Antwort erübrigen sich, denn ich höre nichts. Langsam bewege ich mich zum Bad hinüber.

Als ich eintrete rieche ich diese Erkältungsdämpfe, sie riechen nach Wald und nach ihm - das Letztere glaube ich zumindest. Denn ich weiß in meinem inneren, wie er riecht.

Irgendwie hat sich sein Geruch in meine Gedankenwelt festgesetzt.

Das Wasser in der Wanne ist noch immer da - typisch Inuyasha. Langsam schlappe ich aus meinen Hausschuhen und gehe mit nackten Füßen über die Fliesen.

Langsam, fast ängstlich bewege ich mich auf die Wanne zu. Obwohl mich keiner sehen kann, und niemand im Bad ist, habe ich Panik, entdeckt zu werden. Als würde ich in dieser Sekunde etwas total Falsches tun und habe totale Todesangst dabei ertappt zu werden.

In meiner Fantasie sehe ich ihn noch vor mir, wie er verkrampft in dieser Wanne sitzt

und versucht zu entspannen. Immer wieder muss ich lächeln, und kann es einfach nicht abstellen, bis ich vor der Badewanne anhalte.

Die klare Oberfläche ist ruhig und klar, ich kann bis hinunter zur weißen Wanne blicken. Die Dämpfe werden stärker je näher ich mich herab beuge.

Meine Gedanken sind merkwürdig und lenken sich in eine Richtung, die mir die Röte ins Gesicht steigen lässt.

Eine Idee überkommt mich, mehrmals blicke ich mich zu allen Seiten um, dann noch über meine Schulter, um sicher zu stellen, dass mich keiner beobachtet.

Wie bescheuert meine jetzige Absicht auch aussieht, irgendwie zwingen mich meine Finger dazu.

Langsam tauchen meine Finger, fast mit Todesangst, ins Wasser. Lasse kleine Kreise ziehen und muss erneut lächeln. Obwohl nichts Besonderes in mir geschieht.

Das Wasser ist noch immer gleich geblieben, obwohl ein Hanyou drin gelegen haben muss.

Kein Geheimnis wird nun gelüftet, doch wenn ich das Wasser berühre, denke ich doch wirklich, ich würde ihn berühren!

"Sie liebt mich nicht!"

Wie er das so leicht über die Lippen bringen konnte? Und wie konnte er so sicher sein? Hat es ihm etwa Kikyo selbst gesagt?

Wieder streiche ich mit meiner Hand über die Oberfläche des Wassers, wie leichte, kleine Federn die meine Haut streicheln.

Aber was habe ich erwartet? Ein merkwürdiges Kribbeln in meinen Adern, sobald ich das Wasser berühre? Seine Nähe irgendwie spüre?

Aber das ich rein gar nichts wahrnehme? Ich beuge mich noch tiefer, lasse meine Hand noch weiter ins Wasser sinken, bis das kühle Nass meinen Oberarm erreicht.

Ich schließe meine Augen. Die Wärme und die Dämpfe tun ihr übriges. Ich lehne mich noch etwas weiter über den Wannenrand und genieße diese wohltuende Inbrunst, die in mir auflodert.

Ich kann nichts von seinem Geruch wahrnehmen, nur der Duft der Öle. Ein wenig gekränkt will ich schon die Hand zurückziehen. Doch dann tritt wieder ein Fantasie Bild von Inuyasha vor meinen Augen auf....wie er mich von hinten umarmt und mir die drei magischen Worte zuflüstert. Er würde diese Worte eh nie sagen und sicherlich nie zu mir. Also warum fantasiiere ich mir so was immer zu recht? - Weil ich ein romantisches Mädchen bin, die sich gerne verlieben will? Und die eben einen sturen Bock namens Inuyasha liebt, es sich aber nicht eingestehen will und er sich auch nicht, obwohl ich doch so oft viel mehr spüre und in seinen Augen so viel mehr sehe, als nur Respekt und Freundschaft.

Ein sofortiges Lächeln macht sich auf meinem Gesicht breit.

Ich kann zwar seinen markanten und wohl nie vergessenden Hanyou Geruch nicht riechen, doch ich kann ihn spüren.

Ich bleibe wie regungslos in meiner schiefen, gebeugten Haltung stehen, als mir ein scharfer, allzeit bekannter Geruch in die Nase dringt.

Kann das sein? So plötzlich? Bis eben habe ich ihn nicht gerochen, ich habe gedacht,

dass dieser Geruch wohl schon verflüchtigt ist, doch nun...ist es fast so, als würde er im selben Raum stehen.

Was natürlich nicht sein kann - weil er gegangen ist! Zum anderen, wäre es mir auch nur zuuuu peinlich, wenn er mich in so einer Haltung sehen würde....und zu letzt, könnte ich keine Erklärung abgeben, wieso ich meine Hand ins Wasser getaucht habe und wie eine Blödsinnige ihn in meinen Gedanken anschmachte!

Aber egal, wieder versuche ich meine Hand durch das Wasser ziehen, ich lasse meine Augen geschlossen. Das warme Wasser ist so schön...ich fühle mich ihm so nah.

Nur weil er hier ein Bad genommen hat...oder was?

Ich bewege mein Gesicht leicht hin und her, als würde ich nur mit meinem Gesicht tanzen.

Was ist nur los mit mir...sonst benehme ich mich doch nicht so...

Wieder kommt mir dieses Bild vor die Augen. Wie Inuyasha mich von hinten umarmt.

als...

ich ziehe die Luft scharf durch die Zähne, als mich in genau diesen Moment, jemand von hinten umfasst. Starke, sanfte Hände legen sich um meine Hüften.

Sofort schlage ich die Augen auf.

Meine Hand fährt wie unkontrolliert hinauf, das Wasser klatscht gegen mich und den Fliesen und ich bin total durcheinander.

"Was...machst du denn da?", fragt mich doch diese Stimme belustigt.

Mein Herz macht einen Sprung.

Wie lange ist er schon hier...und was hat er gesehen? Etwa, wie blöd ich gegrinst habe, als ich meinen Fantasien nachhing? Warum ist er zurückgekommen?

"Ich...wollte....das Wasser raus lassen, das hast du ja vergessen!", kann ich noch aus meinen verwirrten Sätzen, die durch meinen Kopf sausen, zusammenbringen.

"Natürlich...wenn das so ist", sagt er ruhig, "ich hab meinen Suikan vergessen! Ich kann wohl kaum in den Morgenmantel zurückgehen....!"

Wieso lässt er mich nicht los?

Ich schlucke, spüre einen dicken Kloß im Hals. Am Liebsten würde ich mich nun nach hinten fallen lassen.

"Ja, das..äh....stimmt. Das haben wir wohl ganz vergessen!" Ich versuche mehr auf seine Hände zu achten. Meine Hüften bewegen sich kein bisschen, ich liege oder stehe so halb in seinen Armen. Alles ist wie taub an meiner Taille. Es ist, als würde sein Blut in meinen Körper übergehen und als würden unsere Körper eins werden. Sehnsüchtig schließe ich wieder die Augen und lasse ganz leicht meinen Kopf nach hinten fallen. Lasse mich selbst nach hinten fallen. Wird er mich auffangen? Würde er mich fallen lassen?

Ich will diese Berührung nicht wieder so schnell vergessen.

Schnell werde ich der Situation bewusst und was ich da gerade tue...OH GOTT...WIE PEINLICH kann es noch werden?

Schnell richte ich mich wieder auf.

Ich kann regelrecht sehen, wie er grinst. Obwohl ich dazu gar nicht in sein Gesicht

sehen muss. Mein Blick starrt wie ein Laserstrahl auf die Fliesen hinab, kann mein Blick nirgendwo anders hinwandern lassen. Er sagt zuerst nichts, ich weiß nicht mal, was er eben kurz gedacht haben muss, als ich mich ein wenig zurückgelehnt habe. Wahrscheinlich gar nichts, er denkt ja dann nie etwas oder ihm ist es nicht mal aufgefallen?

"Mir geht es schon viel besser!", sagt er plötzlich und muss daraufhin husten.

Dieses Mal muss ich lächeln.

"Hört sich aber gar nicht so an!"

"Keh! Natürlich, das war nur ein normaler Hustenreiz. Mir geht's prima."

"Sicher!", erwidere ich betont.

Ich schaue über meine Schulter, kann ihn nicht genau sehen, nur seine silbrigen Haare. Dann versuche ich mich ganz umzuwenden. Seine Hände folgen meiner Drehung, noch immer liegen sie auf meinen Hüften.

"Kagome!" Er senkt seinen Blick, schaut mich so intensiv wieder an.

Ich muss kurz meinen Blick senken, mein Herz schlägt so laut in meinen Ohren. Kann er das hören? Das Blut rauscht durch meine Stirn.

"Willst du mit mir kommen?"

Er fragt mich doch nicht wirklich, ob ich mitkommen will? Sonst hat er es doch so gut wie immer vorausgesetzt.

"Ich....denke schon. Wenn du dich wieder besser fühlst?"

"Ich bin nicht wie du Kagome", sagt er und zwinkert mir zu.

Ich ziehe eine Schnute.

"Du hast nur gezwinkert damit ich dich nicht wieder zu Boden schicke....!"

"Stimmt....das hast du gemerkt?" Er schaut verblüfft.

"Natürlich!"

"Ach Kagome....", wieder dieser sonderbare Laut in dieser Stimmlage, wie er meinen Namen sagt.

"Inuyasha?"

"Komm mit mir", plötzlich fasst er nach meiner Hand, faltet seine Finger mit den meinigen.

Mit eindeutig verwirrten Gefühlen, die sich auf meinem Gesicht spiegeln, führt er mich aus dem Bad.

Auf dem Flur will ich stehen bleiben.

"Was hast du vor? Inuyasha?", frage ich fordernd und will ihn mit eigener Kraft zurückhalten.

Doch ein Hanyou ist gegenüber einen einfachen Menschen oder besser gesagt einer Wiedergeburt stärker.

Doch kurz vor meinem Zimmer bleibt er abrupt stehen und ich falle fast gegen ihn. Ich höre wie er kurz die Nase hochzieht.

Er hat einfach keine Manieren, denke ich amüsiert.

Als er sich umschaute und sein Blick meinen begegnete, halte ich kurzerhand die Luft an. Meine Emotionen überschlugen sich.

"Kagome...ich...", er sieht mich wieder so direkt an, ich spüre, dass er etwas sagen will, doch plötzlich keimt die Angst in mir hoch.

"Äh...wir müssen deinen Suikan holen", unterbreche ich ihn und hätte mich dafür in

irgendeine Felsspalte katapultieren können.

Wieder mustern wir uns und unsere Blicke gehen tiefer. Ich habe das Gefühl für einen kurzen Moment bis in sein Herz sehen zu können, welches er für mehrere Sekunden vergessen hat vor mir zu verschließen. Doch leider ist diese Erkenntnis so schnell vorbei, dass ich seine Gefühle nicht lesen kann.

"Ja", murmelt er überflüssigerweise, "du...du hast Recht. Keh....komm schon!"

In meinem Zimmer sieht er bereits seinen roten Suikan, der bereits trocken an meinem Schrank hängt.

"Sag mal Inuyasha...geht es dir wirklich schon besser?"

Ich stehe hinter ihm und habe meine Hände in die Hüften gestemmt.

Er nimmt seinen Suikan und zieht auf einmal seinen Morgenmantel aus.

"Du guckst doch nicht, oder?", murmelt er, ohne in meine Richtung zu sehen.

Ich bin wie erstarrt, starre verblüfft auf seinen nackten Rücken...

"Äh...nein. Natürlich nicht!" Bevor ich husteln kann und mich selbst offenbare muss ich ein Grinsen unterdrücken und schaue doch etwas länger zu ihm, als von ihm erwünscht ist.

Schnell wende ich mich um. Es ist ja nicht so, dass ich ihn noch nie mit nacktem Oberkörper gesehen habe - aber jetzt ist es etwas anderes - Nun weiß ich, dass ich ihn liebe!

"Mir geht es gut, Kagome. Mach dir nicht immer solche Sorgen. Ich bin ein Halbdämon, ich bin nie lange krank!"

Ich nicke zum Flur hinaus, als würde dort mein Gesprächspartner stehen. Die Wand im Flur müsste mal wieder gestrichen werden, denke ich mit einem Schmunzeln. Wie lange braucht er denn? Ich schaue zwar nicht auf die Uhr, doch es sind sicher schon mehr als 5 Minuten vergangen....Halbdämonen mal wieder! Tzztzz

"Also bist du soweit? - Steh hier nicht so rum!"

Er tippt mir dabei auf die Schulter. Ich zucke zusammen.

"Seit wann bist du so überempfindlich?", fragt er mich, als er mich wieder zu sich umdreht.

"Äh...ich weiß nicht, bin ich das?", erwidere ich zögerlich, während er nur wieder eine Augenbraue hebt.

"Keh!"

Ich ziehe mir schnell meine Turnschuhe über und schnappe mir meinen Rucksack.

"Wir können", rufe ich überflüssigerweise, denn Inuyasha ist bereits die Treppe hinunter gesprungen.

Ich höre meine Mutter unten kurz mit Inuyasha sprechen.

"Bist du sicher, dass du schon gehen willst?", höre ich sie fragen.

Ich verdrehe die Augen.

"Ja - ich - Kagome mitnehmen...! Das geht -"

Mist! Ich kann nichts verstehen, wieso flüstern die denn? Na ja gut, sie flüstern nicht unbedingt, ich bin einfach zu laut und trete die Treppenstufen so laut, dass ich nichts verstehe.

"Hey Kagome", sagt plötzlich Sota unten an der Treppe. Heimlich schaut er immer wieder in die Küche.

"Was ist los Bruderherz?", frage ich und schaue selbst über das offene Geländer in die

Küche.

"Ich hab dir was in deinen Rucksack gesteckt...", murmelt er leise und mit vorgehaltener Hand.

"Was hast du?", frage ich, denn ich habe ihn nicht so richtig verstanden.

"Du wirst es schon sehen...und im Übrigen hattest du Recht, diese Hausaufgabe konnte ich so nicht abgeben, das wäre mir zu peinlich gewesen! Und vielleicht verstehst du dann, was ich meine. Es könnte wichtig sein."

Hä? Wie jetzt?

"Hausaufgabe? Du hast doch nicht -" Schnell schaue ich auf meinen Rucksack hinab, der an meinen Fingern baumelt.

"Lies das...das ist wirklich...!"

Ich schaue an Sota vorbei und erhasche einen beißenden Blick des Hanyous.

Er steht bereits an der Tür. Elegant wie immer hat er seine Hände vor der Brust übereinander gelegt und lehnt an dem Türrahmen.

"Kommst du endlich?", murrte er, wie ein alter, gesunder Halbdämon.

"Ähm...ja! Tschüss Ma...wir sehen uns bald wieder!...", fange ich an und werfe einen niederschmetternden Blick auf Sota, "und wir sprechen uns, wenn ich wieder da bin", sage ich gereizt.

Dann folge ich Inuyasha zum Brunnen. Wir reden kein Wort. Was hat den Inuyasha nur zu Sota gesagt, dass so wichtig sein könnte? Merkwürdig. Sota ist doch sonst nicht so geheimnisvoll. Aber Inuyasha wollte ja auch nicht, dass ich das lese.

"Komm Kagome...!" Er fasst auf einmal wieder nach meiner Hand. Und meine Gedanken verebben.

Ich ziehe meine Augenbrauen zusammen, verdutzt halte ich seine Hand fest -

"Lass uns gehen!"

Dann schaue ich in das dunkle Loch des Brunnens.

*

Ich ziehe mich hoch und lande auf das weiche Gras.

Doch als ich in den Himmel schaue, sehe ich nur dunkle, schwarze Wolken. Ein heftiger, nicht minder geruchsloser Regen dringt durch meine Nasenlöcher. Inuyasha hat sich schon längst aufgerappelt und starrt abwesend in die Ferne.

"Was ist denn?", frage ich und versuche seinen Blick auf mich zu lenken.

"Spring schnell auf meinen Rücken, Kagome. Ich rieche Dämonen, und nicht gerade wenige!"

Waaaaaaaas? Jetzt? Hier?

"Fühlst du dich denn auch schon bereit für einen Kampf, Inuyasha? Immerhin bist du noch krank!" Ich steige dabei auf seinen Rücken, lege meine Hände um seinen Hals, während er schon lossprintet.

"Ja...wie oft soll ich das noch sagen? Ich werde schon nicht den Erdboden gleichgemacht, nur weil ich husten muss!"

Habe ich ihn irgendwie angegriffen? Ich wollte ihn nicht beleidigen.

"So war das auch nicht gemeint, ich weiß, wie stark du bist!", schreie ich gegen den Fahrtwind.

Doch Inuyasha antwortet nicht, bis wir dem Dorf näher kommen.

Mehrere schwarze Feuerwolken steigen empor. Dächer brennen. Schreie...

Ein rauchiger, Friedhofsähnlicher Geruch kommt uns nahe.

Inuyasha setzt mich ab und sondiert die Umgebung, zieht bereits Tessaiga und hält sich kampfbereit.

"INUYASHA!"

Ich schaue empor und sehe Sango und Miroku, die auf Kiraras Rücken sitzen.

"Was ist hier passiert?"

"Wir denken, dass es auf Narakus Mist gewachsen ist. Es waren ziemlich viele Dämonen. Miroku konnte zum Glück sein schwarzes Loch einsetzen", fährt Sango fort und lässt Kirara sanft neben mir landen.

"Tatsächlich? Und Naraku hat keine giftigen Insekten geschickt?" Inuyasha reibt sich an sein Kinn und scheint zu überlegen.

"Hey Kagome - sag mal, was ist denn mit Inuyasha? Er sieht irgendwie krank aus!"

Sango beugt sich zu mir herab und flüstert es so leise, dass nur ich sie hören kann. Das glaube ich zumindest, erhasche jedoch einen Seitenblick von Inuyasha.

"JA! ICH BIN KRANK! Zufrieden? Kann ich nicht auch mal krank sein?", erwidert Inuyasha giftig.

Wir zucken zusammen und Miroku hebt die Hände.

"Die Dämonen sind ja jetzt weg, nun müssen wir uns wohl erstmal um die Verletzten kümmern und das Dorf wieder aufbauen."

"Ja, du hast Recht", werfe ich dazwischen und möchte, dass Inuyasha sich wieder abreagiert. Ich kann mir vorstellen, dass ihm seine Krankheit nicht gefällt. Er fühlt sich wohl nun ein wenig hilfebedürftig und das hasst er am Meisten.

"Pah!" Inuyasha dreht sich von uns weg und hält seine Hände verschränkt vor der Brust.

"HALLLLLLLLLLLLLLOOOOOOOOOOOOOO Kagome!" Eine niedliche, kindliche Stimme eines Fuchsdämons dringt mir ins Ohr und springt zugleich auf meine Arme.

"Na Shippou", sage ich lächelnd.

"Was hast du denn mit Inuyasha gemacht? Er sieht so verschnupft aus", meint Shippou und meint das wohl nur witzig, doch Inuyasha baut sich vor uns auf.

"Halt die Klappe, du dummer Fuchs. Du hast keine Ahnung!" Erst jetzt höre ich, dass seine Stimme belegt ist und sie sich etwas rauchig anhört.

Er ist doch nicht gesund, er mutet sich zuviel zu.

Es wäre doch besser gewesen, wenn er bei mir geblieben wäre, da hätte er sich besser auskurieren können.

"Hey, was hab ich wieder gesagt?" Shippou drängt sich näher an mich heran und erwartet wohl meine Unterstützung. Doch währenddessen sehe ich, wie es Inuyasha es zu verbergen versucht, wie dreckig es ihm geht.

"Es geht ihm wirklich nicht gut und lass die Witze, Shippou!"

Inuyasha sieht mich erstaunt an, ebenso alle anderen.

"Aber wieso hältst du auf einmal zu ihm?", fragt mich Shippou missmutig.

"Ich halte doch gar nicht zu ihm", wehre ich schnell ab und werfe einen Blick zu dem Hanyou, der immer wieder seine Nase rümpft.

"Doch tust du, Kagome!", mischt sich Sango ein und wirft Miroku einen zweideutigen Blick zu.

"Keh!...Wollt ihr hier Wurzeln schlagen? Ich bin bestimmt kein interessantes Gesprächsthema!" Inuyasha versucht schon zu gehen.

"Doch bist du", witzelt Shippou, "ein Hanyou der krank ist...sag mal Inuyasha, hast du auch Fieber und so was?"

Ich höre wie Inuyasha vor sich hin grummelt.

"Shippou!", betone ich flüsternd.

"Was? Ist doch nur ne Frage. Ich will nur wissen, wie es ihm geht!"

"Ach lasst mich doch alle in Ruhe!", sagt Inuyasha scharf und beschleunigt sein Tempo.

"Er scheint wirklich krank zu sein", erkennt Miroku und tritt neben mich.

"Das stimmt auch. Er hat eine Erkältung!"

"War er deswegen solange bei dir, Kagome?", erkundigt sich Sango überrascht.

"Äh...", wieder fällt mir nichts Passendes ein, "ja, glaub schon!"

"Ist ja interessant", hängt Miroku seinen weiteren Gedankengang nach und stapft mit schweren Fußtritten zu Kaedes Hütte, wo Inuyasha drin verschwunden ist.

"Komm Kagome...wir kümmern uns um die Verletzten!"

Ich nicke Sango zu, doch meine Gedanken bleiben bei Inuyasha. Ihm geht's wirklich nicht gut, aber so stur wie er ist, würde er das nicht zugeben und zurück in meine Zeit gehen, würde er nun auch nicht mehr wollen.

*

Na hoffentlich wird seine Krankheit hier nicht schlimmer....

Als ich über das verwüstete Land ging und wir alle verarztet hatten, spürte ich diesen schrecklichen Verlust. Als würde ich nun zum ersten Mal deutlich spüren, was es heißen würde, Inuyasha zu verlieren.

"Was hast du Kagome?" Sango fasst mich an den Arm und schaut fast sorgenvoll zu mir herüber.

"Äh nichts!" Das kauft sie mir natürlich nicht ab, dazu kennt sie meine Gesichtszüge schon zu gut.

"Du hast aber doch was, machst du dir etwa Sorgen um Inuyasha? Er ist ein Halbdämon und ein Mann. Die sagen schon bei einem kleinen Niesen, dass sie sterben. Es geht ihm sicher schon besser, auch wenn er sich nicht so verhält!"

Wie Recht sie doch damit hatte - in meiner Welt würde sie für diese Weisheit sicher einen Preis gewinnen.

"Trotzdem...ich hätte es ihm nicht erlauben sollen, zurück zu gehen!" Wie ich mich anhöre, wie seine Mutter und Sango sieht mich auch wieder so mit funkelnden Augen an.

"Du bist nicht seine Mutter!", wiederholt sie meine Gedanken und wir bleiben unter einem Baum stehen.

"Er kann gut auf sich selbst aufpassen. Du kennst doch Inuyasha. Er würde eh nicht auf dich hören - also lass es!"

Ich schaue verwundert zu ihr, meine Haare wehen in mein Gesicht, als ich sie wegstreifen will, muss ich natürlich zu Kaedes Hütte sehen.

"Ach Kagome. Glaubst du er würde sich jemals so Sorgen um dich machen, wie du für ihn? Ich glaube, dass er sich nicht mal richtig bei dir bedankt hat...hab ich recht?"

"Na ja", fange ich an, "er hat schon "Danke" gesagt, aber ich glaube, das sagt man doch immer...er hat es schon gesagt", bestätige ich, als ob ich es mir selbst

beglaubigen will.

Sango hebt konsterniert eine Augenbraue. "Na vielleicht hat er "Danke" gesagt, aber das wars sicher auch schon. Und bestimmt, wollte er so schnell wie möglich wieder weg von dir, oder?"

Woher wusste sie das wieder?

Gedemütigt nicke ich. "Ja...er wollte so schnell wie möglich weg", erwidere ich.

"Das ist eben Inuyasha. Mach dir keine Sorgen, wenn er so schnell weglaufen wollte, geht's ihm auch nicht so schlecht!"

"Hast du das von Kikyo gewusst?", reißt sie mich fast vom Stuhl, obwohl ich nicht mal sitze und nur stehe, werden meine Knie total weich.

"Was?", frage ich verwirrt und schaue wieder zu Kaedes Hütte.

"Er hat sich mit ihr getroffen...."

"DAS hat er mir schon gesagt", meine ich beiläufig, ohne sie anzusehen.

"Ach wirklich?" Sango klingt überrascht. "Und du sagst gar nichts dazu?"

"Nun ja, was soll ich dazu schon sagen, außerdem liebt sie ihn nicht mehr!"

Hätte ich das sagen sollen? Nun ja Sango war hier meine beste Freundin, aber wollte das Inuyasha? Wollte er das lieber für sich behalten?

"Was?", sagt Sango fast benommen.

"Hat er dir das gesagt? Das sah aber ziemlich anders aus, als ich die beiden überrascht habe!"

Plötzlich bleibt mir fast das Herz stehen.

"Was hast du denn gesehen?" Sofort fegt mein Blick zu ihr.

"Nun sie hat ihn geküsst, doch er ist zurückgewichen. Alles sehr merkwürdig, dann hat er ihr etwas gesagt, ich hab jedoch nichts verstanden...dann hat sie geweint!"

"Und, du hast wirklich nichts mehr gehört? Aber dann verstehe ich so einiges nicht, wieso hat er dann geweint?", murmle ich wie in einem Selbstgespräch zu mir.

"Er hat geweint?" Sangos Augen vergrößern sich, "reden wir hier von dem gleichen Inuyasha?"

Ich runzle die Stirn, mehr Fragezeichen entstanden, als Antworten darauf.

"Ja, er war total geistesabwesend als er zu mir kam."

"Nun ja ich erinnere mich, dass er ihr noch über die Wange gestrichen hat, er hat sie schon sehr verliebt angesehen - aber ich wollte ja auch nicht so offensichtlich hinter dem Baum rausgucken. Das hat dann Miroku übernommen!"

"Miroku hat das auch mit angesehen?" Verblüfft halte ich die Luft an.

"So was Spannendes passiert ja auch nicht jeden Tag. Drauf angesprochen haben wir ihn nicht, er ist danach ja auch gleich weggegangen."

"Am Besten wir behalten das für uns, vielleicht wird er es bald so sagen können!", meine ich nachdenklich.

"Das glaubst du doch nicht wirklich. Inuyasha ist so engstirnig und verbohrte, dass er nie etwas über Gefühle sagen wird. Komm Kagome, genug redet."

Ich nicke ihr zu und wir gehen los

"Und was ist mit dir und Miroku?"

Ich schaue sie verstohlen an und mir entgeht der leichte rötliche Schimmer auf ihrer Nase nicht. Wie süß.

"Äh, nichts...dieser sture Bock und Mädchen Spanner interessiert mich nicht im Geringsten!"

"Ach so!", grinse ich und den Rest des Weges folgen wir stumm nebeneinander her.